

# Informationsblatt für den Übergabepunkt

## Außenwandeinbaukasten, Hausanschlusssäule oder Zähleranschlussschrank?

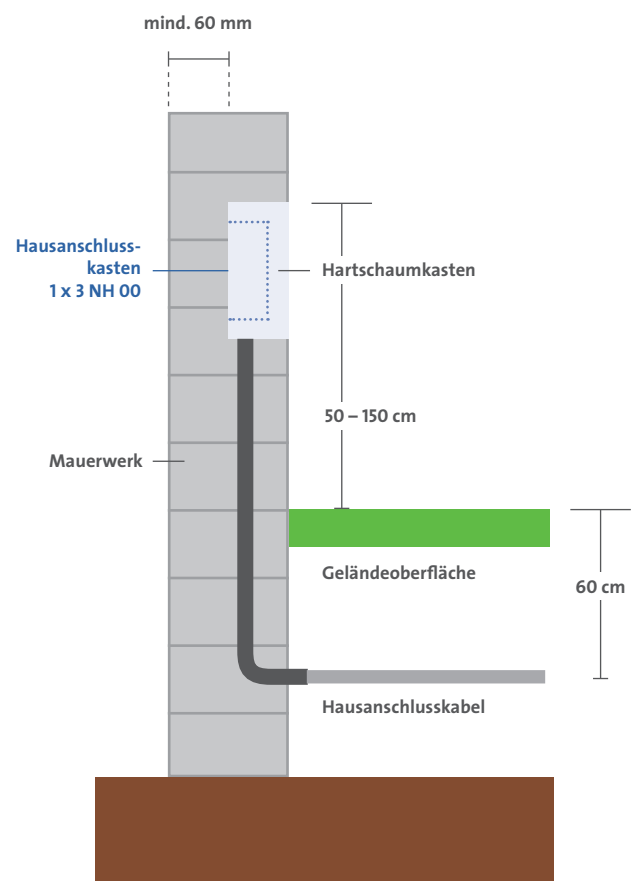
Die Übergabe des Hausanschlusses erfolgt grundsätzlich über einen von außen zugänglichen Übergabepunkt, um bei technischen Störungen im Netz die notwendigen Arbeiten durch unsere Mitarbeiter – auch bei Ihrer Abwesenheit – ausführen zu können. Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten:

### AUSSENWANDEINBAUKASTEN (nur möglich bei Massivbauweise)

Für Standardanschlüsse (Wohnhäuser) kommt in der Regel der Außenwandeinbaukasten zum Einsatz, welcher aus drei Einzelteilen besteht: einem Unterputzmauerkasten (Hartschaumschale), einem Schutzrohr und einem Hausanschlusskasten. Nach Absprache mit unserem Bauleiter liefern wir Ihnen vorab den Unterputz-Mauerkasten und das Leerrohr für das Hausanschlusskabel an die Baustelle. Die Montage der Hartschaumschale und des Kabelschutzrohres in die Gebäudeaußenwand ist gemäß der beiliegenden Montageanleitung durch Sie zu veranlassen. Bei der Montage des Unterputzmauerkastens sind zwingend die Einbaumaße\* gemäß den allgemeinen Technischen Anschlussbedingungen (TAB) zu beachten.

Nach Abschluss dieser Arbeiten informieren Sie bitte unseren Bauleiter, der mit Ihnen gemeinsam einen Montagetermin vereinbart. Am Montagetag wird dann das Stromkabel vom Versorgungsnetz über das Leerrohr an den Hausanschlusskasten angeschlossen.

Bei der Fertigstellung der Fassade können Sie den Putzrahmen anpassen und die Tür einbauen. Die Montagemaße für den Außenwandeinbaukasten können Sie der Einbauzeichnung entnehmen



\* Bei der Anbringung des Hausanschlusskastens werden gemäß den allgemeinen TAB folgende Maße zugrunde gelegt:

- Höhe Oberkante Hausanschlusskasten über Fußboden:  $\leq 1,5$  m
- Höhe Unterkante Hausanschlusskasten über Fußboden:  $\geq 0,2$  m
- Abstand des Hausanschlusskastens zu seitlichen Wänden:  $\geq 0,3$  m
- Tiefe des freien Arbeits- und Bedienbereiches vor dem Hausanschlusskasten  $\geq 1,2$  m

## HAUSANSCHLUSSSÄULE / ZÄHLERANSCHLUSSSCHRANK

Seite 2 von 2

Bei Wohnhäusern, in deren Außenwände aus bautechnischen Gründen (wie z. B. Fertighäuser ohne Keller oder Holzhäuser) kein Außenwandeinbaukasten eingebaut werden kann, erfolgt der Anschluss über eine Hausanschlusssäule oder einem Zähleranschlussschrank.

Der Zähleranschlussschrank unterscheidet sich von der Hausanschlusssäule nicht nur in der Größe und im Preis, sondern der wesentliche Unterschied besteht darin, dass der Zähler direkt im Schrank sitzt. Dies verlangen wir bei besonders langen Anschlussleitungen oder bei Netzanschlüssen ohne Gebäude (z. B. für freistehende Photovoltaikanlagen oder Windparks).

